

Eingangsdaten:

Inbetriebnahme:	1974/75, Schließung: April 1993
Deponiefläche	7,7 ha
Gesamtvolumen:	1,5 MIO m3
Oberflächenabdichtung:	ca. 77.000 m2

Die Deponie erzeugt immer noch Deponiegas, wenn auch in reduzierten Mengen. Die „Methanphase“ ist noch nicht abgeschlossen, **die Gasneubildung verringert sich jedoch weiter.**

Zusammenfassende Aussagen zum Bericht 2017:

Sickerwasser:

Sickerwasserableitung über 2 Stränge (180 + 310 m lang) / 2 unterirdisch Speicher a 50 m3 Teile des Sickerwassers werden abgepumpt und in Reiskirchen vorbehandelt und dann dem Abwassersystem zugeführt

Bei Starkregen wird Sickerwasser über einen Notüberlauf direkt in das Abwassersystem eingeleitet.

Das Sickerwasser wird überwacht (4 Analysen pro Jahr).

In 2017 wurden 1.816 m3 (Minderung um ca. 18% gegenüber Vorjahr) SW erfasst, davon 36% (ca. die doppelte Menge wie im Vorjahr) nach Reiskirchen transportiert und 64 % wegen Starkregenereignissen und Überlastung der Anlage in Reiskirchen direkt ins Abwassersystem eingeleitet. Wegen der sehr starken Verdünnung keine negativen Auswirkungen auf Kanäle und Kläranlage.

Oberflächenwasser:

Oberflächenwasser werden über Grabensysteme gesammelt und einem Rückhaltebecken mit Schlammfang und einen „Schönungsteich“ mit Überlaufbauwerk zugeführt.

Das Oberflächenwasser wird turnusgemäß überwacht. Es bestehen keine Bedenken zur Einleitung in die Vorflut.

Es sind insgesamt 8.561 m3 angefallen (mehr als in den Vorjahren wegen stärkerer Niederschläge)

Grundwasser:

Zur Überwachung des Grundwassers sind 1 Brunnen im Zustrombereich und 4 Brunnen im Abstrombereich vorhanden.

Das Grundwasser wird ständig überwacht. In 2017 wurden keinerlei Auslöseschwellenwerte erreicht.

Das Grundwasser im Zustrombereich oberhalb und im Abstrombereich unterhalb der Deponie zeigt keinen Einfluss aus dem Deponiekörper auf.

Wie im Vorjahr ist ein erhöhter Gesamtstickstoffgehalt nachgewiesen, der vermutlich durch Nitrateintrag aus landwirtschaftlicher Nutzung im Zustrombereich verursacht wird.

Deponieentgasung:

Über 17 Gasbrunnen und ca. 2 km Gasleitungen wurden 2017 104.000 m3 Deponiegas abgesaugt und ab September 2017 durch eine Notfackel abgefackelt, weil der Gasmotor vor wie nach defekt ist.

Bis September wurde kein Gas abgesaugt. Deswegen kam es an einigen Stellen zu einer leichten Erhöhung der Gasaustritte.

Nach Beginn der Gasabfackelung sind keine auffälligen Gasemissionen mehr festzustellen.

Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass es an einigen Stellen punktuell zu erhöhten und messbaren Gasaustritten kommen kann.

Deponiekörper:

Die Deponiekuppe liegt bei 224,84 mtr. üNN. Die Gesamtsetzung beträgt ca. 2,8 mtr.

Im letzten Jahr betrug die Setzung noch lediglich 1 cm. Die Setzungen des Deponiekörpers sind homogen und kommen langsam zum Erliegen.

Die Temperatur in den Sickerwasserrohren beträgt 11°C.

Diese Verhältnisse entsprechen den Erwartungen und den Werten anderer Deponien.

Fazit:

Im Berichtsjahr waren weder Umweltschädigungen noch Geruchsbelästigungen wahrzunehmen. Die Deponie wurde reibungslos und umweltgerecht betrieben.

Im Bericht wird auf die Tatsache verwiesen, dass an Silvester 2017 keine Böller gezündet wurden!

Die Bevölkerung muss trotzdem weiterhin auf die Brandgefahr hingewiesen werden!